

## **Ilisu: Banken unterzeichnen Vertrag mit Türkei**

### **ECA-Watch verurteilt Vertragsunterzeichnung - Widerstand geht weiter**

**Wien, 15.8.2007 – Die türkische Regierung und die Bank Austria Creditanstalt sowie zwei weitere Banken aus Deutschland und Frankreich wollen heute den Finanzierungsvertrag für den umstrittenen Ilisu-Staudamm im Südosten der Türkei unterzeichnen. Gestern wurden bereits die Lieferverträge mit den beteiligten Baufirmen unterschrieben, darunter federführend die Andritz AG.**

**Weltweit kritisieren Nichtregierungsorganisationen diesen Schritt. „Die Firmen und Banken ermöglichen damit eines der schlimmsten Zerstörungsprojekte weltweit und opfern dafür ihre Glaubwürdigkeit. Der Widerstand wird weitergehen, in Österreich und auch vor Ort in der Türkei,“ so Ulrich Eichelmann von ECA-Watch. Vor allem die Proteste gegen die BA-CA werden ausgedehnt. „Die Kunden und Kundinnen sollen wissen, welche Projekte die Bank mit ihrem Geld finanziert und wie es um die Glaubwürdigkeit der BA-CA bestellt ist,“ so Thomas Wenidoppler von ECA-Watch.**

Mit dem Einstieg in das Ilisu-Projekt demonstrieren Bank Austria Creditanstalt, die französische Societe Generale und die in Frankfurt ansässige DekaBank eine tiefe Missachtung ökologischer Kriterien und äußerste Respektlosigkeit gegenüber der betroffenen Bevölkerung“, stellt ECA-Watch fest. „Keine verantwortungsvolle Bank würde sich am Ilisu-Projekt beteiligen.“ Die Weltbank und einige große Schweizer und Deutsche Banken hatten eine Finanzierung abgelehnt.

Ilisu ist mehr als eine kulturelle, menschliche und ökologische Katastrophe in der Türkei. „Ilisu ist ein europäischer Skandal, der zeigt, wie wenig sich die beteiligten Firmen, Banken und politisch Verantwortlichen um internationale Vorgaben kümmern, wenn es um viel Geld geht“, so Ulrich Eichelmann. Entgegen den ständigen Beteuerungen der Befürworter, werden die Weltbankstandards nicht erfüllt. „Aus den Projektunterlagen geht eindeutig hervor, dass nicht einmal die grundlegenden Daten über die Umwelt- und die Kulturgüter bekannt sind. In vielen Bereichen des Projektgebietes fand nie eine Untersuchung statt,“ so Ulrich Eichelmann. Ebenso wenig wurden auf die Proteste des Iraks und der lokalen Bevölkerung Rücksicht genommen.

„Alle diejenigen, die hoffen, dass mit der Unterschrift der Widerstand endet, müssen wir enttäuschen. Ilisu ist noch lange nicht gebaut. Wir werden die Menschen in Europa auch weiterhin über dieses unglaubliche Projekt informieren und gegen die beteiligten Organisationen protestieren“, so ECA-Watch abschließend.

Weitere Informationen:

Ulrich Eichelmann – ECA-Watch    0676/83488279  
www.eca-watch.at